

JEFF BEZOS KÖNNTE...

...alle Bitcoin kaufen

Trotz der Scheidung von seiner Frau vor einem Jahr, die ihn 39 Milliarden Dollar kostete, ist Amazon-Chef Jeff Bezos mit einem Nettovermögen von über 170 Milliarden Dollar reichster Mann der Welt. Das ist etwas mehr als die aktuelle Bitcoin-Marktkapitalisierung. Bezos könnte also theoretisch alle umlaufenden Bitcoin kaufen. Abgesehen davon, dass er das nicht tun wird und es auch nicht könnte, weil das den Preis treiben würde: Die Bitcoin-Marktkapitalisierung erscheint unter diesem Aspekt nicht übertrieben hoch.

RIESIGER WERT

Verlorene Bitcoin

Alle getätigten Bitcoin-Transaktionen sind transparent auf der Blockchain abgebildet. Man sieht deshalb genau, wie lange bei einer Bitcoin-Adresse der Bestand nicht bewegt wurde. Sind das viele Jahre, liegt die Vermutung nahe, dass es sich um Bitcoin handelt, deren Besitzer ihre Private-Keys und damit den entscheidenden Zugang verloren haben. Die Analysefirma Chainalysis schätzt, dass 3,7 Millionen von den momentan existierenden 18,6 Millionen Bitcoin verloren sind – also 20 Prozent. Die Schätzung bezieht sich auf Coins, die über fünf Jahre nicht bewegt wurden. Der Wert der verlorenen Bitcoin ist riesig: 35 Milliarden Dollar. Für die Preisentwicklung ist das positiv, da es das Angebot verknappt. Interessant auch: Etwa 11,4 Millionen Bitcoin werden als Langfristinvestment gehalten und nur 3,5 Millionen stehen zum Trading zur Verfügung.

KEINE STRAFTAT

Bitcoin-Diebstahl

Ein russisches Gericht lehnte den Antrag auf Rückzahlung von gestohlenen Bitcoin ab. Begründung: Kryptowährungen sind von russischen Gesetzen nicht als Zahlungsmittel anerkannt. Der Diebstahl fand im Rahmen einer Entführung statt, bei der die Diebe 90 000 Dollar und knapp 100 Bitcoin entwendeten. Zwar wurden sie zu langen Haftstrafen verurteilt und müssen die 90 000 Dollar zurückzahlen, nicht aber die Bitcoin.

Interessante Altcoins

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Der Bitcoinkurs bewegt sich aktuell seitwärts. Einige Altcoins zeigen hingegen eine sehr gute Performance

Die Seitwärtsbewegung beim **Bitcoin** geht weiter. Die Preisschwankungen wurden immer geringer, meist ein Vorbote für eine heftigere Bewegung. Zwar ist deren Richtung unklar, das Chartbild spricht aber eher für schwächere Kurse. Zumal im Bereich zwischen 9300 und 9600 offenbar sehr große Verkaufsaufträge liegen, die kurzfristig einen Anstieg des Bitcoin verhindern. Aber bereits ab Mitte Juli könnte es den Dreh nach oben geben, einige Indikatoren weisen darauf hin. So gilt als langfristig bullisches Signal, dass mehr als 61 Prozent aller umlaufenden Bitcoin seit über einem Jahr nicht bewegt wurden. Dieses Allzeithoch langfristig gehaltener Bitcoin verheißt weniger Verkaufsdruck. Auch einige andere On-Chain-Daten von Bitcoin erreichen neue Höchststände, was zumindest kein schlechtes Zeichen ist.

Altcoins vereinzelt stark

Im vergangenen Quartal waren die Token aus dem DeFi-Bereich (Decentralized Finance) wie **Bancor**, **Celsius** oder **Aave** die Starperformer und explodierten oft um mehrere 100 Prozent. Im gleichen Zeitraum legte der Bitcoin „nur“ um etwas über 40 Prozent zu. Die DeFi-Entwicklungen werden ein großes Thema im Kryptobereich bleiben. Die Preisentwicklung bei diesen Token erscheint aber kurzfristig überzogen.

Eine starke Woche hatten auch die kürzlich vorgestellten **ICON**. Das südkoreanische Kryptoprojekt fokussiert sich auf die Verbindung verschiedener Blockchain-Systeme und bleibt interessant. Relative Stärke zeigte **IOTA**. Mit dem Testnetz Pollen wurde die erste Etappe auf dem Weg zu IOTA 2.0 geschafft. Dies soll zur Absetzung des umstrittenen Koordinators und zum weltweit ersten wirklich dezentralisierten, skalierbaren und gebührenfreien Distributed Ledger führen.

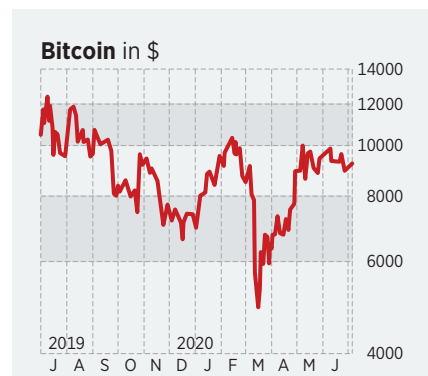
Einen Höhenflug machten die vor vier Wochen als „Coin der Woche“ vorgestellten **VeChain**. Der Preis schnellte in der vergangenen Woche um bis zu 80 Prozent nach oben. Im vergangenen Quartal legte

VeChain um 350 Prozent zu. Vor Kurzem kamen einige positive Meldungen: Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik sieht das Projekt im Bereich Supply-Chain-Management als besonders geeignet, es gab eine Partnerschaft mit einer **Walmart**-Tochter, und mit einer digitalen Krankenakte sollen Covid-19-Tests für Krankenhäuser und Ärzte sicher zugänglich gemacht werden.

Zuletzt wurden bei einer limitierten Serie von **Nike**-Schuhen Chips eingearbeitet und so über die Blockchain deren Echtheit garantiert. Das Geschäftsmodell könnte zukunftsfruchtig werden im Kampf teurer Marken gegen Produktpiraterie. Kurstreiber könnten letztlich Meldungen über die Zusammenarbeit mit **Bayer** China gewesen sein. Demnach wählte Bayer China VeChain als Technologiepartner aus, um ein Nachverfolgungssystem für Medikamente über die Blockchain zu installieren. Kurzfristig könnte der Kurssprung bei VeChain zwar übertrieben sein. Längerfristig ist das Projekt und damit auch der Coin, der schon auf Platz 20 unter den größten Coins steht, aber aussichtsreich.

Dagegen bleibt Ripples **XRP** eine Enttäuschung. Der Coin verlor in den jüngsten Wochen und Monaten gegenüber dem Bitcoin weiter erheblich an Wert.

GERD WEGER



Der Preis von Bitcoin notierte zuletzt knapp über der Marke von 9000 Dollar. Der immer geringeren Volatilität könnte bald ein plötzlicher Preisausschlag folgen.

COIN DER WOCHE

Cardano bleibt spannend

Cardano arbeitet an einer Plattform zur Interaktion verschiedener Protokolle von Kryptowährungen, sowohl untereinander als auch mit der traditionellen Finanzwelt. Kritisch wurde allerdings gesehen, dass sich große Updates immer wieder verschoben haben. Das hat sich in diesem Jahr geändert. Nachdem nun das Shelley Mainnet live geht, wird auch das Staking möglich. Das Testnet läuft bereits, die Shelley Mainnet Hard Fork kommt am 29. Juli, die ersten Staking-Belohnungen werden ab dem 18. August verfügbar sein.

Die jüngste Onlinekonferenz mit über 10 000 Gästen – mehr, als bekannte Blockchain-Konferenzen wie Consensus haben – war aus Sicht von Cardano-Gründer Hoskinson ein voller Erfolg. Seit Cardano in BÖRSE ONLINE 18/2020 als sehr aussichtsreich vorgestellt wurde, hat sich der Preis in zwei Monaten verdoppelt und ist nun auf

Platz 8 der Top Coins nach Marktkapitalisierung vorgestoßen. Der jüngste Kursschub hat wieder einmal mit Spekulationen um ein mögliches Coinbase-Listing in diesem Jahr zu tun. Dieser Schluss liegt nahe, da Cardano-Besitzer ihre Coins bald bei Coin-

base Custody verwahren können. Offensichtlich arbeitet Cardano aber laut Äußerungen eines Entwicklers sogar an verschiedenen neuen Listings. Dies könnte dem Preis weiteren Schub verleihen, wenn gleich die Luft nach oben dünner wird.



Cardano notiert über den Höchstkursen vor Corona und sogar wieder auf dem Niveau der Spitzenwerte vom vergangenen Jahr. Zum Vergleich: Der Bitcoin liegt 50 Prozent darunter.

ANZEIGE



Das Original.
Aktien, Charts, Tipps

Jetzt günstig im Probe-Bezug lesen!

- ✓ **6 Ausgaben:** Jeden Mittwoch online, jeden Donnerstag im Briefkasten
- ✓ **BÖRSE ONLINE EXPRESS:** Exklusiver Börsenbrief jeden Mittwoch per E-Mail
- ✓ **XXL-Datenbank:** 1800 deutsche und internationale Wertpapiere auf einen Blick
- ✓ **BO DATA INTERACTIVE:** Das exklusive Daten-Tool für 600 deutsche Aktien
- ✓ **Die Gewinnerstrategie „Low-Risk“:** Mit geringerem Risiko besser als der DAX

Sechsmal BÖRSE ONLINE testen.

Testen Sie BÖRSE ONLINE über sechs Ausgaben für nur 19,20 Euro inkl. MwSt. und Versand, und sparen Sie 35% gegenüber dem Einzelkauf.

Telefon: 040/236 703 723*
Web: boerse-online.de/abo

E-Mail: abo@boerse-online.de
*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

- 🌐 www.boerse-online.de
- 📘 BÖRSE ONLINE
- 📷 boerse.online